



Ausbildungsplätze sichern

Die Corona-Pandemie geht auch am Ausbildungsmarkt in der Region nicht spurlos vorüber. Dennoch ist die Ausbildungsbereitschaft der regionalen Unternehmen weiterhin hoch. Dass der Ausbildungsbetrieb in den Unternehmen während und nach der Corona-Krise gesichert ist, dafür sorgt nun der Bund mit dem Förderprogramm „Ausbildungsplätze sichern“. Den Schwerpunkt bilden zwei verschiedene Ausbildungsprämien, mit der Ausbildungsbetriebe in der aktuell herausfordernden Situation unterstützt und motiviert werden sollen, ihr Ausbildungsplatzangebot aufrecht zu erhalten beziehungsweise sogar zu erweitern. Darüber hinaus soll Kurzarbeit für Auszubildende vermieden und Anreize zur Übernahme im Falle einer Insolvenz eines anderen Ausbildungsbetriebs geschaffen werden. Die Förderung richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die von der Corona-Krise betroffen sind, und kann bei der Bundesagentur für Arbeit beantragt werden.



Weitere Infos

www.ihk-regensburg.de/ausbildungspraemie

Zur Vereinfachung des Prozesses, bietet die IHK einen digitalen Service zum Upload der fertig ausgefüllten Bescheinigungen unter services.ihk.digital/regensburg im Bereich „Aus-/Weiterbildung“ an



Ansprechpartner

Ralf Kohl
0941 5694-252
kohl@regensburg.ihk.de

Fachkräfteeinwanderungsgesetz – Regionale Ansprechpartner

Seit 1. März 2020 erweitert das Fachkräfteeinwanderungsgesetz den Rahmen für die Einwanderung von qualifizierten Fachkräften aus Drittstaaten. Die entsprechenden Ansprechpartner zu den Themen Aufenthaltsrecht und beschleunigtes Verfahren, Anerkennung der IHK-Berufe, Arbeitserlaubnis und Berufsanerkennung finden Sie für die jeweiligen Regionen der Oberpfalz und für den Landkreis Kelheim auf der IHK-Website.



Weitere Infos

www.ihk-regensburg.de/feg-ansprechpartner

Vereinbarkeit in Corona-Zeiten

Die Corona-Pandemie hat Privat- und Berufsleben nachhaltig verändert. Trotz einiger Lockerungen, ist die Normalität noch nicht wieder eingeleitet. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist aktuell eine der wichtigsten Stellschrauben, um Arbeitnehmer bei der Betreuung ihrer Kinder und pflegebedürftigen Angehörigen zu unterstützen. Die Toolbox des Netzwerkbüros „Erfolgsfaktor Familie“ bietet Anregungen und Informationen, aktuelle Fragen und Praxisbeispiele rund um das Thema Vereinbarkeit in der Krise.

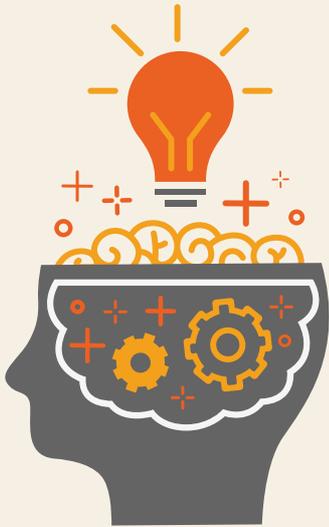


Weitere Infos

www.erfolgsfaktor-familie.de/toolbox-vereinbarkeit-und-corona

Denkstrategien mit Mehrwert

Ein wichtiges Thema für jedes Unternehmen ist der Bedarf an Fachkräften. „Doch welcher Unternehmer denkt beim Thema Fachkräfte an Autisten?“, fragt Dr. phil. Katrin Reich vom Berufsbildungswerk (B.B.W.) St. Franziskus in Abensberg. Arbeitgeber, die bereits Menschen mit Autismus beschäftigen, berichten nicht selten von ihren äußerst präzise und zuverlässig arbeitenden Mitarbeitern. „Autisten unterscheiden sich



in ihrer Kommunikation, ihrer sozialen Interaktion, ihrer Wahrnehmung sowie ihren Interessen von anderen Menschen und verfügen häufig über ungewöhnliche Denk- und Problemlösungsstrategien, die Arbeitgeber gewinnbringend einsetzen können“, erklärt Reich. Das B.B.W. ist bereits seit Jahren auf die Ausbildung von Autisten spezialisiert. Trotz erfolgreicher Schul- und Ausbildungsabschlüsse können Autisten jedoch noch nicht wie gewünscht ins Arbeitsleben integriert werden. Das B.B.W. in Abensberg hat deshalb in Kooperation mit zwei weiteren Berufsbildungswerken das Forschungsprojekt AUT-1A ins Leben gerufen, das vom Bundesministerium

für Arbeit und Soziales aus den Mitteln des Ausgleichsfonds finanziert wird. Im Rahmen dieses Projekts sollen Arbeitgeber, die bereits Erfahrungen mit der Integration von Autisten gesammelt haben, befragt werden. Am 1. September 2020 startet eine große Fragebogenaktion in Unternehmen. Die Ergebnisse des Projektes werden dann in Praxishilfen aufgearbeitet, um noch mehr Unternehmen die Möglichkeit der Beschäftigung von Autisten ermöglichen zu können.



Weitere Infos

www.autismus1a.de

Qualifizierung während Kurzarbeit

Die Fördermöglichkeiten nach dem Qualifizierungschancengesetz wurden im Rahmen des sogenannten „Arbeits-von-Morgen-Gesetzes“ erweitert. Nun können Mitarbeiter in Kurzarbeit die Zeit für ihre Weiterbildung nutzen. Die Kosten dafür können teilweise gefördert werden. Zusätzlich kann das Kurzarbeitergeld auch bei Teilnahme an Weiterbildungen an Kurzarbeitstagen und ein Arbeitsentgeltzuschuss für die Teilnahme an Weiterbildungen außerhalb von Kurzarbeitstagen gewährt werden.

Die Qualifizierungsoffensive WEITER.BILDUNG! der Bundesagentur für Arbeit unterstützt Unternehmen mit individueller Beratung und finanzieller Förderung.



Weitere Infos

www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-von-weiterbildung



Mehr Informationen

finden Sie im Internet unter www.ihk-regensburg.de/fachkraefte

Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

